

LANDESVERBAND • NORD

NR
3/02



3. Jahrgang/ Heft 3
September 1992

Herausgeber:

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Schleswiger Straße 102
2390 Flensburg

Schriftleiter:

Rainer Schramm (-SC-)
Rendsburger Straße 23
2333 Groß Wittensee
Tel. 04356/ 1416
FAX 04356/ 240

Überschriften und Graphiken:

Boris Olschewski

Auflage:

350 Stück

Die "nord-nachrichten" sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder und Freunde der Deutschen Waldjugend Landesverband Nord e.V. gedacht.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Schriftleitung wieder.

Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Ein Jahresabo der "n-n" kostet 12,00 DM im Einzelbezug und 10,00 DM im Gruppenbezug. Bei geschlossener Gruppenabnahme sind Sondertarife möglich.

Bestellungen und Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter senden.

Berichte
von Lager und Fahrt:

Hortenringwettkampf	3 - 4	Carsten Antholz
La Tour de Suisse	5	Boris Olschewski, Ulrich Breuer
Offenes Lager 1992	6 - 7	Dieter Boden
Musisches "Seminarlager"	7 - 8	Alf Jark

Beiträge, Tips:

Sommerferienregelung (nn)	9	
Preisvergleichstests Ausrüstung	10 - 15	Jens Kiebjieß
Familiennachrichten (nn)	18	
Buchtipp	19	
Ernährungs-Tip	19 - 20	Alf Jark
Schatzsuche	21	Jürgen Krosch

Ausschreibungen:

Herbstlager in Burg	16	Alf Jark
Späherprobenseminar	16 - 17	Jürgen Krosch
Forsteinsatzlager Torgelow (nn)	17	
Silvesterlager in Hütten (nn)	17 - 18	
Sankelmarkttag der SDW (nn)	23	

Bildnachweis:

Carsten Antholz (3,4), Boris Olschewski (5), Eckernförder Zeitung (6,7) und Swantje Hilbert (22)

Redaktionsachluß "nn IV/92":
09. November 1992



Hortenringwettkampf
in Lübeck

Nach langer Zeit (der letzte 1989) war es am 30. Mai wieder soweit und die Horten des Hortenringes sollten ihre Kräfte und ihr Wissen im Wettkampf messen.

Wochenlang plante und fieberte die Vorbereitungscrew, bestehend aus Rüdiger, Pohly, Paddel, Thomy und mir, dem großen Ereignis entgegen.

Scheinbar schienen wir die Einzigen zu sein, die den Wettkampf herbeisehten, denn zum festgesetzten Anmeldetermin hatte sich keine Horte angemeldet.

Nach einigem Nachhaken trudelten eine Woche vor dem Ereignis die Startmeldungen ein. Trotzdem war die Enttäuschung beim Start noch groß, denn statt der erhofften 35 Waldläufer gingen nur ganze 16 Waldläufer auf den Parcours; - dafür war die Vorbereitung eigentlich zu aufwendig ...

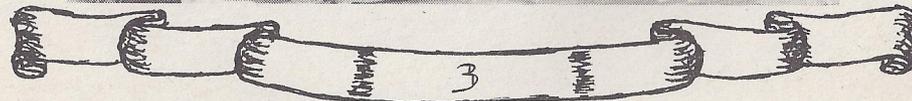
Der Startbeginn war im Camp Tilgenkrug. Hier hatten die Waldläufer mit Fahrrädern zu erscheinen, denn die erste Teilstrecke mußte per Bike absolviert werden.

Nach kurzen einführenden Worten von Pohly und der Einteilung der Gruppen erfolgte der Start. Der erste Punkt war die Kontrolle der Fahrräder auf Verkehrssicherheit. Hierfür müssen die Waldläufer wohl noch fleißig am Freitagabend geschraubt haben, - man kennt ja Waldläufergurken ...

Die erste Station mußte mittels Kartenskizze angesteuert werden. Hier offenbarten sich die ersten Probleme im richtigen Kartenlesen, denn die Startreihenfolge geriet sofort in Unordnung.

Nach glücklichem Erreichen des Streckenpunktes wartete Thomy mit einem Fahrradparcours auf.

Es ging darum, über eine Wippe zu fahren sowie ein Seil von einem Ständer abzunehmen und diesen zu umrunden und das Seil abzulegen. Als letztes mußte auf Schnelligkeit eine 300 Meter entfernte Eiche umrundet werden.





Die nächste Station hieß Ringreiten. Unterwegs mußte noch der Spruch auf einem Gedenkstein notiert werden. Beim Ringreiten mußten fünf Ringe mit einer Lanze "abgepflückt" werden. Nach Bewältigung der Sternbilder und zählen der Nistkästen an einem Weg ging es an die Bestimmung von Vogelpräparaten.

An der nächsten Station hatte mein Vater dann verschiedene Bündel und Knoten produziert und es galt ihre Namen zu nennen. Dies gelang vielen nur unter erheblichen Schwierigkeiten. Zu deren Glück forderten wir ja nicht die Knoten selbst zu fertigen ...

Anschließend folgte die Mittagspause im Camp Wesloe. Bärchen hatte auf unser neuen Gulaschkanone eine Erbsensuppe gezaubert. Während des genüsslichen Mafpens absolvierten die Gruppen die lustigste Station:

Es galt 20 Vogelstimmen zu erkennen. Einige Stimmen waren zur großen Erheiterung von Pohly imitiert worden (z.B. zi-zi-däh zi-zi-däh). Außerdem galt es eine artfremde Stimme zu entlarven (Pohlys Imitation von Monas Bellen).

Mit vollem Magen ging es dann zu Fuß auf den zweiten Teil des Parcours. Zuerst ging es darum aus einigen angebotenen Dingen eine Behelfstrage zu bauen und einen Waldläufer der Gruppe zu transportieren.

Um die nächste Aufgabe zu lösen, mußte das Wesloer "Moor" durchschwommen werden, da die Fragestellung sich auf einem Zettel an einem Baum auf einer Insel befand. Auf dem Zettel stand: "Schwimme zurück zum Stationsleiter. Er hilft Dir weiter!"

Ohne Murren oder "ins Wasser schmeißen des Stationsleiters" (war Pohly, traute sich wohl keiner ...) wurde diese Aufforderung vollbracht.

Sodann war die Aufgabe Jagdsignale zu erkennen. Über verschiedene andere Fragen sowie die Aufgaben und Ziele ging es dann zur Säugetiersta-

tion. Hier galt es Tierpräparate, Schädel, Decken und Geweihe zu bestimmen.

Ich wurde schon von Waldspaziergängern für einen Händler gehalten. Sie fragten mich, ob ich die Decken verkaufen wolle...

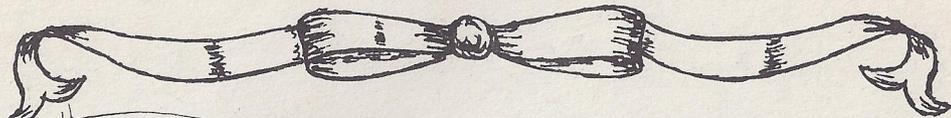


Als letzte Station galt es bei Rüdiger Bäume und Sträucher zu bestimmen. Anschließend ging es zum Grillabend mit der SDW sowie Siegerehrung nach Waldhusen.

In der Hortenwertung siegte die Wolfshorte unter Astrid vor der Eisvogelhorte. In der Einzelwertung der Waldläuferinnen und Waldläufer siegte in der Klasse bis 12 Jahre Karen Pohl, in der Klasse bis 14 Jahre Katja Pohl und in der Klasse ab 15 Jahre Anja Hammermeister.

Als Ausklang des Wettkampfes war dann noch eine gemütliche Feuerrunde mit Übernachtung in Waldhusen geplant, doch die Waldläuferinnen und Waldläufer zogen es vor nach Hause ins warme Bett zu ziehen. Insofern wird es wohl wieder ein Weilchen dauern bis der nächste Hortenringwettkampf steigt.

Calle - Baßtölpelhorste Lübeck



... zweier neumünsteraner Barden begann in Hannover, wo sie auch gleich ihr erstes Arrangement hatten. Hierzu stellten sie sich an den Straßenrand, ließen ihre Stimmen erschallen und zogen mit einem prallgefüllten Geldbeutel gen Ludwigstein.

Dort trafen sie auf dem Kirschenfest ein und viele Bekannte. Die eingeschlossene Sonnenwendfeier gefiel mehr, das eigentliche Kirschenfest weniger.

Erstere begann mit einem Zug unter Fackeln, hin zum Ort der Feier. Bald darauf erhellte sich der Himmel vom Schein des Mittsommernachtsfeuers, über (bzw. in) das einige Ungestüme, zwischen vielen Liedern, den Sprung wagten. Dieses trug auch zum Amüsement einiger Umstehenden bei. Dieser Tag fand schließlich sein langes Ende in einer geselligen, schönen Jurtenrunde.

Ein paar Tage später, fand man unsere beiden Helden am Fuße des St. Gotthards wieder, den es zu bezwingen galt. Auf dieser Wanderung traf man auf so allerlei:

Da waren z.B. einige Exemplare der Gattung "kaulus quappus", die sich in einem feuchten Loch räkelten. Bei einer ähnlich vollzogenen Handlung störten sie auch einige Vertreter der Familie: "raupae ordinaerae". Beides beeindruckte sehr!

Doch schließlich mußte auch von diesen lieb gewonnenen Freunden Ab-

schied genommen werden, - der Gipfel lockte!

Auf ihn fanden sich mehr Touristen als Landschaft.

Letztere animierte zum Zeichnen und gewährte Unterschlupf.



Schließlich verschlug es unsere beiden virtuoson Protagonisten in eine Rheinstadt im Drei-Länder-Eck.

Dort gaben sie ihr Letztes-Konzert-, bei dem ihr, der ihnen so gewohnte, Erfolg sogar noch übertroffen werden konnte.

Übrigens: Reisen bildet! - Oder wißt Ihr, was "Bluamälädeli" heißt?!

B. + U.

Boris und Uli - Schwanenhorste Neumünster





2. Offenes Lager in Hütten

Berechtigung hat und keineswegs unzeitgemäß ist.

Schwerpunkt der Forsteinsätze waren in diesem Jahr verschiedene Läuterungen, aber auch das Gräbenreinigen und das Heuwenden auf der Feuchtwiese standen wieder auf dem Plan.

Die Arbeiten auf der berühmterbuchtigten Hagge-Fläche wurden nach langen Jahren endlich zu einem Abschluß gebracht: das Wildgatter um die Fläche konnte abgebaut werden.

Die Arbeitsgemeinschaften waren erfreulich bunt gefächert: von Bastelarbeiten (Bumerangs, Heißluftballons, Makramee, Holzspielzeug, Fell/Leder) über Lagerzeitung und Survival bis hin zu Bienen-AG und Herbarium.

Baden und Minigolf am Bistensee, ein Stadtbummel mit Wellenbadbesuch in Eckernförde, die Fahrt in den Wildpark Eekholt und ein Hayk brachten Abwechslung von den Forsteinsätzen.

Für Spannung sorgte ein stilechter Überfall auf die Taschengeldbank: Die mit Strumpfmasken getarnten Räuber stürmten um sich schießend die Bank, klauten statt Geld Schokoladentaler und entkamen schließlich in ihrem mit Pappe und viel Phantasie zu einem gar schrecklichen Drachen umgebauten Fluchtauto, obwohl ein Polizeiwagen mit Blaulicht natürlich gleich die Verfolgung aufnahm.

Eindeutiger Höhepunkt war jedoch die Hubertusmesse am Besuchstag, von Jochen Senft und den Parforcehornbläsern aus Eckernförde meisterhaft gestaltet.

Eine, wie ich fand, gelungene schöne Veranstaltung, die durch die Taufe der beiden Teilnehmer Jörg und Sascha für unser Lager eine ganz besondere Bedeutung bekam. Die Beiden werden ihre Taufe nicht sobald vergessen, denke ich.

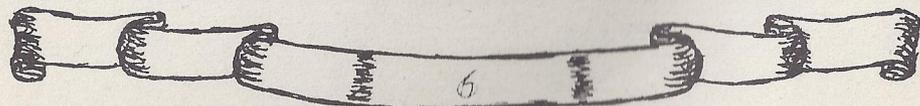
So, nun ist es gelaufen, "mein" zweites Offenes Lager, und ich sitze, leicht von den Strapazen erholt, wieder in Kiel am Schreibtisch und lasse die vierzehn Tage noch einmal an mir vorüberziehen.

Vierzig Kinder zwischen zehn und vierzehn Jahren, aus ganz Schleswig-Holstein bunt zusammengewürfelt, hatten sich in diesem Jahr angemeldet und sollten von uns Waldläufern betreut werden.

Die nötigen Vorbereitungen waren teilweise überraschend problemlos getroffen: die Lagermannschaft war so groß wie nie, ein VW-Bus als Lagerfahrzeug stand zur Verfügung, die Verpflegung war bestellt, alle Absprachen mit Thomas, Jochen Senft und anderen erledigt, das Kohtenmaterial repariert und dergleichen mehr.



Von dem seit langem bewährten Konzept mit den regelmäßigen Forsteinsätzen am Vormittag und Arbeitsgemeinschaften nachmittags sind wir auch in diesem Jahr nicht abgewichen; ich meine, daß es nach wie vor seine



Auch der Rote Schuppen veränderte sich und bekam einen Dachboden eingezogen, bequem und sicher über eine Treppe zu betreten, so daß unser Material nun vernünftig gelagert werden kann.

Insgesamt war dieses Offene wieder ein gelungenes Lager. Die Teilnehmer waren bis auf eine unrühmliche Ausnahme nett und umgänglich, es gab während der ganzen Zeit keinen größeren Unfall, das Wetter spielte ebenfalls mit und bescherte uns nur einen Regentag, und in der Mannschaft herrschte gute Stimmung, es wurde ständig herumgeblödeln ...



Ein Offenes Lager ist keine "normale" Waldjugendveranstaltung, hier gelten andere Regeln. Durch den ständigen Wechsel der Teilnehmer und der Mannschaft ist die Situation zu Beginn des Lagers jedesmal für alle Beteiligten neu, und dadurch gleicht auch der Verlauf nie dem eines vorangegangenen Lagers.

Man kann also als Mitglied der Lagermannschaft sehr wertvolle, persönliche Erfahrungen sammeln, die sich nicht nur auf die Arbeit in der eigenen Horte auswirken. Ich rate daher allen

Hortenleitern und solchen, die es werden wollen: nehmt als AG-Leiter am Offenen Lager teil !!!

Diesel - Akt

Diesel - Schwarzwildhorte Kiel-Kronshagen

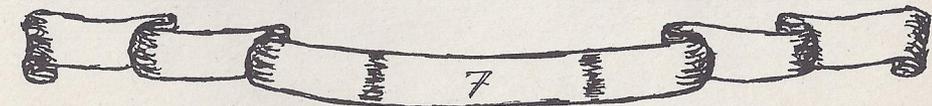
Musisches Seminarlager

Kaum hatte die Schule die WaldläuferInnen nach den Sommerferien wieder fest im Griff, da bot sich schon die erste Möglichkeit aus dem Trott auszubrechen. Der Landesverband hatte, wie in jedem Jahr, ein Musisches Seminar ausgeschrieben; und die Burger hatten sich bereit erklärt, dieses auszurichten und mit Leben zu füllen.

So kamen denn auch über dreißig WaldläuferInnen in den Staatsforst Christianslust, um sich an diesem Wochenende ganz intensiv dem musischen Bereich in der Waldjugendarbeit zu widmen.

Naja, eigentlich sollte es ja ein Seminar sein, aber nachdem sich abzeichnete, daß das Teilnehmerfeld für ein Seminar viel zu groß ist, haben wir uns kurzerhand beigesetzt und das Ganze zu einem Musischen Lager umgestrickt.

Am Freitag war erstmal, wen wundert es, der Aufbau angesagt. Eine Kohte nach der anderen und auch eine Jurte fanden auf dem Lagerplatz ein Domizil.





Auch in der Küche ging es rund, hieß es doch ständig über dreißig hungrige Mäuler zu stopfen.

Aber dies gelang Jonna und Nickel sehr gut, denn in der "Lager-Labber-Runde" war nur Lob über die Beköstigung zu hören (auch über die angebotene Mitternachtssuppe, - Rezept bei Nickel erhältlich, sehr zu empfehlen!).

Abends wurden dann Spiele angeboten (denn auch so etwas gehört ja nach unserem Verständnis in den musischen Bereich) und dann war eine große Nachtwanderung mit Kompaß (!) angesagt.

Und. oh Wunder, es kamen alle Gruppen an. Einige hatten zwar nasse Füße und Hosen, andere erzählten mal wieder wie sehr sie mit riesigen Bullen ringen mußten, um über eine Wiese zu kommen. Aber Spaß haben sie alle gehabt (selbst unsere beiden Anwärter, 7 und 8 Jahre alt), die daß erste Mal auf einem Lager waren).

Am nächsten Morgen wurde etwas länger geschlafen, denn so eine Nachtwanderung strengt an! Doch als die Küchenmannschaft anfang, uns mit frischgekochtem Kaffee am Schlafsack zu verwöhne, mußten wir die Augen einfach öffnen.

Es folgte ein "Burger-Monster-Frühstück" (spachteln bis zum Abwinken!).

Darauffolgend startete das AG-Programm. Es wurden insgesamt sieben Arbeitsgemeinschaften angeboten, an denen jeder nach Lust und Laune teilnehmen konnte (auch ein Wechsel war zweimal möglich). So tummelten sich nach und nach die Lagerteilnehmer auf folgenden Arbeitsgemeinschaften:

- Bombilabau
- Kohtenbemalung
- Fell- und Leder-Arbeiten
- Handpuppen (man nannte sich auch die "Alte-Socke-AG")
- Saft- und Marmeladenherstellung

- Perlenweben und Bänder
- Gitarrenspiel

Überall herrschte fröhliches und zum Teil auch hektisches Treiben (u.a. bei der Marmeladen-AG; puh, was schweißtreibend!).

So nach und nach konnte man aus dem ganzen Gewusel auch Dinge identifizieren, da waren z.B. Hunde und Seehunde, die aus Fellresten entstanden, ebenso konnte man Handpuppen und "Karnickelpfütze" bewundern, und die köstliche Marmelade probieren, - wenn man sich nicht beim Naschen erwischt ließ!

Abends waren dann erstmal wieder Spiele angesagt, und als es dunkel wurde, fand man sich im Feuerkreis zu einer Singerunde mit Tschai ein. Aber natürlich fehlte auch nicht das Geländespiel bei Nacht. Cor und Dreibein hatten sich hierfür ein ganz niveauvolles Spiel ausgesucht, in dem die Burger gegen den Rest "der Welt" antreten mußten. Aber sie gewannen dennoch, die Burger, wenn man den Erzählungen Glauben schenken darf.

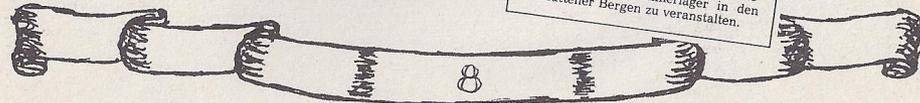
Am Sonntag wurden die Arbeitsgemeinschaften dann fortgesetzt, und nach dem Mittag fiel dann auch eine Kohte nach der anderen, und es hieß Abschied nehmen (seufz!).

Wir hoffen auf jeden Fall, daß die WaldläuferInnen aus Hütten, Neumünster, Flensburg und Fockbek Spaß bei uns "Burgern" hatten und eventuell die eine oder andere Anregung mit nach Hause nehmen konnten. Uns hat es auf jeden Fall viel Spaß gemacht.

Alf - Schwarzspechthorte Burg

ZITAT DES TAGES

„Pleite - aber glücklich.“
Alf Jark, Leiter der Waldjugend in Burg, die ihre Gruppenkasse plünderte, um eine Waldhütte zu renovieren und ein Sommerlager in den Hüttener Bergen zu veranstalten.



Sommerferienregelung 1992-2002

Langfristige Planung:

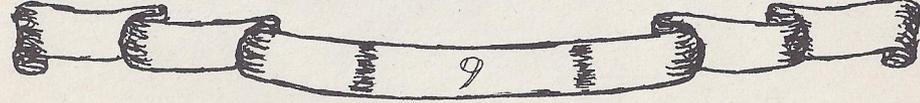
(-SC-) Sicherlich für viele Gruppen ein bekanntes Stichwort. Deshalb veröffentlichen wir hier schon einmal eine Übersicht der Sommerferientermine bis 2002.

Wer also schon einmal seine **Großfahrt 2000** planen möchte ...

Jahr	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern
1992	2.7.-15.8.	30.7.-14.9.	25.6.- 8.8.	29.6.- 7.8.	25.6.- 8.8.	18.6.- 1.8.	18.6.- 1.8.	13.7.-27.8.
1993	1.7.-14.8.	22.7.- 6.9.	24.6.- 7.8.	18.6.-31.7.	18.6.-31.7.	5.7.-14.8.	29.7.-13.9.	1.7.-14.8.
1994	7.7.-20.8.	28.7.-12.9.	21.7.- 3.9.	7.7.-20.8.	21.7.- 3.9.	18.7.-27.8.	14.7.-24.8.	14.7.-27.8.
1995	27.7.- 9.9.	27.7.-11.9.	29.6.- 9.8.	29.6.- 9.8.	6.7.-16.8.	29.6.- 9.8.	6.7.-18.8.	29.6.- 9.8.
1996	25.7.- 7.9.	1.8.-16.9.	20.6.-31.7.	20.6.-31.7.	27.6.- 7.8.	20.6.-31.7.	18.7.-30.8.	20.6.-31.7.
1997	31.7.-13.9.	31.7.-15.9.	19.6.- 2.8.	19.6.- 2.8.	17.7.-27.8.	26.6.- 6.8.	24.7.- 5.9.	26.6.- 6.8.
1998	30.7.-12.9.	30.7.-14.9.	9.7.-19.8.	9.7.-19.8.	23.7.- 2.9.	9.7.-19.8.	16.7.-28.8.	9.7.-19.8.
1999	29.7.-11.9.	29.7.-13.9.	15.7.-25.8.	15.7.-25.8.	22.7.- 1.9.	15.7.-25.8.	1.7.-13.8.	15.7.-25.8.
2000	27.7.- 9.9.	27.7.-11.9.	20.7.-30.8.	20.7.-30.8.	13.7.-23.8.	20.7.-30.8.	22.6.- 4.8.	20.7.-30.8.
2001	26.7.- 8.9.	26.7.-10.9.	19.7.-29.8.	19.7.-29.8.	28.6.- 8.8.	19.7.-29.8.	21.6.- 3.8.	19.7.-29.8.
2002	25.7.- 7.9.	1.8.-16.9.	4.7.-14.8.	4.7.-14.8.	20.6.-31.7.	4.7.-14.8.	27.6.- 9.8.	4.7.-14.8.

Jahr	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
1992	25.6.- 5.8.	16.7.-29.8.	23.7.- 2.9.	23.7.- 5.9.	6.7.-14.8.	20.7.-28.8.	18.6.- 1.8.	13.7.-21.8.
1993	18.6.-31.7.	8.7.-21.8.	15.7.-25.8.	15.7.-28.8.	15.7.-25.8.	15.7.-25.8.	2.7.-14.8.	29.7.-11.9.
1994	21.7.-31.8.	23.6.- 6.8.	30.6.-10.8.	30.6.-13.8.	30.6.-10.8.	30.6.-10.8.	14.7.-27.8.	14.7.-27.8.
1995	22.6.- 2.8.	13.7.-23.8.	6.7.-16.8.	6.7.-16.8.	22.6.- 2.8.	22.6.- 2.8.	29.6.- 9.8.	22.6.- 2.8.
1996	27.6.- 7.8.	4.7.-14.8.	18.7.-28.8.	18.7.-28.8.	27.6.- 7.8.	27.6.- 7.8.	20.6.-31.7.	27.6.- 7.8.
1997	17.7.-27.8.	3.7.-13.8.	24.7.- 3.9.	24.7.- 3.9.	17.7.-27.8.	17.7.-27.8.	19.6.- 2.8.	17.7.-27.8.
1998	23.7.- 2.9.	25.6.- 5.8.	16.7.-26.8.	16.7.-26.8.	23.7.- 2.9.	23.7.- 2.9.	9.7.-19.8.	23.7.- 2.9.
1999	22.7.- 1.9.	17.6.-31.7.	1.7.-11.8.	1.7.-11.8.	22.7.- 1.9.	22.7.- 1.9.	15.7.-25.8.	22.7.- 1.9.
2000	13.7.-23.8.	29.6.- 9.8.	22.6.- 2.8.	22.6.- 2.8.	13.7.-23.8.	13.7.-23.8.	20.7.-30.8.	13.7.-23.8.
2001	28.6.- 8.8.	5.7.-15.8.	28.6.- 8.8.	21.6.- 1.8.	28.6.- 8.8.	28.6.- 8.8.	19.7.-29.8.	28.6.- 8.8.
2002	20.6.-31.7.	18.7.-28.8.	4.7.-14.8.	27.6.- 7.8.	20.6.-31.7.	20.6.-31.7.	4.7.-14.8.	20.6.-31.7.

*) angegeben ist jeweils der erste und letzte Ferientag





Ausrüstung Preisvergleichstest

Teil 1

Viele fragen sich, wo welche Ausrüstungsgegenstände am besten oder am günstigsten zu bekommen sind. Hier soll diese Reihe helfen. Diese erste Folge besteht aus der Adressenliste von elf Ausrüstern, deren Liefer- und Zahlungsbedingungen und Preisvergleichstests für Jujas sowie Hordentöpfe.

Nun, wer eine klare Empfehlung sucht, der wird enttäuscht. Die sollte man anhand der Tabellen selbst suchen. Bei Jujas suche man erst das richtige Modell, dann die richtige Ausführung (Wolltuch 100%, Wolltuchmix, Kohtenstoff) und vergleiche dann die Preise für seine Größe.

Schließlich ist es auch wichtig, die Liefer- und Zahlungsbedingungen genau zu lesen. Nicht jeder will z.B. eine Bestellung von 1000,00 DM gegen Nachnahme geliefert haben. Ebenso ist es nicht unwichtig, ob ich eine Rechnung sofort oder erst in einem Monat bezahlen muß; - oder ob Sammelbesteller Rabatt erhalten.

Nichts sagt dies allerdings über die Lieferzeiten (bei "Süd-West" bis zehn Wochen!). Nicht fehlen darf der Hinweis, daß Reklamationen und Umtausch bei "Wiese" häufig mit großen Komplikationen verbunden sind. Die Definition 'Stammkunde' ist natürlich auch sehr schwammig, wenn nur solche gegen Rechnung bezahlen dürfen.

Also: Wer sich die Mühe des Lesens macht, braucht nicht einen Pfennig mehr als nötig zu bezahlen.

Später wird diese Reihe fortgesetzt, z.B. mit Fahrtenhemden, Halstüchern, Kohten und Jurten. Wer weitere Rüsthäuser und Ausrüster kennt, gebe mir bitte sein Wissen weiter!

Anbieteradressen:

Der Ausrüster

Gerd Döhle
Forstgasse 3
~~3440~~ ³⁷²⁶⁹ Eschwege Tel. 05651/ 6703

BdP-Bundeskämmerei

Postfach 1161
~~6302~~ ³⁵⁴²³ Lich Tel. 06404/ 61038

F&F Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Blaubeurer Straße 21
7900 Ulm Tel. 0731/ 31881

Fred Mack

Postfach 164
7101 Untergruppenbach
Tel. 07131/ 701966

Globetrotter Ausrüstungen

Postfach 700 709
2000 Hamburg 70 Tel. 040/ 65040333
Ladenadressen ²²³⁰⁵
Wiesendamm 1, ~~2000~~ Hamburg 60
Wildruffer Str. 3, O-8010 Dresden

Pfaffinger & Krempl

Zillibiller Straße 1-3
8213 Aschau Tel. 08052/ 4934

St. Joseph- Rüsthaus

Königsberger Straße 16
6070 Langen/ Hessen Tel. 06103/
72238

Scout

Robert-Lück-Straße 1
~~1000~~ ⁷²⁷⁶⁹ Berlin 41 Tel. 030/ 7914390



Versandhaus Süd-West

Postfach 3680
7900 Ulm Tel. 0731/17070

Klaus Wiese Ausrüstungen

Schönkirchener Landstraße 153
~~242~~ ²⁴²³² Schönkirchen Tel. 04348/ 1011

Liefer- und Zahlungsbedingungen:

Ausrüster:

gegen Rechnung, unter 100,00 DM Bestellwert unfreier Versand, Zahlungsfrist vierzehn Tage, Rabatt bei Sammelbestellungen.

BdP-Bundeskämmerei:

gegen Rechnung plus Porto/ Verpackung, empfohlener Mindeststellwert 20,00 DM, ab 200,00 DM porto/ verpackungsfrei, Zahlungsfrist 30 Tage, 3 % Skonto bis 10 Tage außer auf Zelte und Bücher.

F & F:

unter 120,00 DM und Neukunden sowie Jugendliche nur gegen Nachnahme oder Vorkasse (plus %,00 DM Porto/ Verpackung), unter 25,00 DM nur gegen Vorkasse, ab 120,00 DM ohne Porto/ Verpackung, Zahlungsfrist 15 Tage.

Fred Mack:

Unter 70,00 DM und Neukunden gegen Nachnahme plus 5,00 DM Porto/ Verpackung, über 70,00 DM gegen Rechnung und 2 % Skonto, 1 % Abzug bei

Selbstabholung und über 200,00 DM, Zahlungsfrist 30 Tage.

Globetrotter:

gegen Rechnung außer Erstbestellungen über 1.000,00 DM, 5,00 DM Porto/ Verpackung, ab 500,00 DM 3 % Skonto.

Pfaffinger & Krempl:

gegen Nachnahme, Bankeinzug oder Vorkasse, nur Stammkunden gegen Rechnung, unter 100,00 DM anteilig Porto/ Verpackung, über 100,00 DM frei Haus, Mindestbestellwert 30,00 DM, Rabatt bei Sammelbestellung, Zahlung sofort.

St. Joseph- Rüsthaus:

gegen Rechnung, ab 200,00 DM 2,50 Gebühren, unter 200,00 DM 8,00 bzw. 4,90 DM Gebühren (unter/ über 2 kg), Bezahlung sofort.

Scout:

nur gegen Rechnung, ab 100,00 DM porto/ verpackungsfrei.

Südwest:

gegen Nachnahme, Verrechnungsscheck oder Rechnung, Neukunden nur gegen Nachnahme, 6,00 DM Porto/ Verpackung bei jedem Bestellwert.

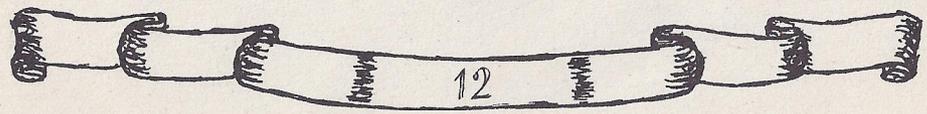
Wiese:

ab 1.1993 + 1% Mehrwertsteueraufschlag, gegen Nachnahme, Voraus-scheck oder Bankeinzug, gegen Rechnung nur an Stammkunden, unter 150,00 DM 5,00 DM Porto/ Verpackung, über 120,00 DM porto/ verpackungsfrei.



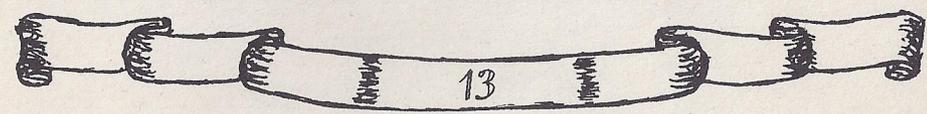
Preisvergleich:

Modell	Ausführung	Ausrüster	BdP-Bund.	F & F	Fred Mack
Innen- tasche mit Reißver- schlußka- puze	Wolltuch 100 % Wolle	---	---	---	---
	Wolltuch 80% Wolle 20% Kunst- faser	128-176 S-XL XXL-XXXL	79,00 84,00 89,00	90% / 10% 152-164 38- 42 44- 48 90- 94 50- 54 56 98-102 106	112,00 119,00 128,00 128,00 136,00 142,00 131,00 136,00
Kohten- stoff		300 g/qm			
		128-176 S-XL XXL-XXXL	65,00 70,00 75,00	---	S-XXL 75,00
	Wolltuch 100% Wolle	---	---	---	---
2 Außen- taschen mit Reißver- schluß- kapuze	Wolltuch 80% Wolle 20% Kunst- faser	128-176 S-XL XXL-XXXL	84,00 89,00 94,00	128-XXL 98,00	---
		300 g/qm			
Kohten- stoff		128-176 S-XL XXL-XXXL	70,00 75,00 80,00	140 - XXL (56/58) 75,00	---
		Wolltuch 100%	---	---	---
2 Außen- taschen, Reißver- schluß- kapuze, Reißver- schluß vorn	Wolltuch 80% Wolle 20% Kunst- faser	128-176 S-XL XXL-XXXL	89,00 94,00 99,00	---	---
		128-176 S-XL XXL-XXXL	75,00 80,00 99,00	---	---



Jungenschaftsjacken (Jujas)

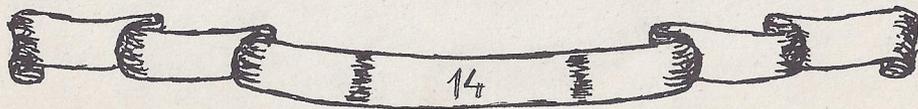
Pfaffinger	St. Joseph	Scout	Südwest	Wiese
---	---	---	36/38 und 40/42 44/46	128-164 42- 46 48- 58
			109,00 111,00	116,00 120,00 123,00
		ohne Innen- tasche		
		140- 42 44- 52 54- 58 60	68,00 78,00 83,00 90,00	
Innentasche und 2 Außentaschen 140/152 - 56/58 69,00	---	ohne Innen- tasche 140-58 60	36/38 u. 44/46 u.	40/42 84,00 52/54 86,00
		60 60,00		360 g/qm 128-164 42- 46 48- 53
				87,00 90,00 93,00
			36/38 u. 44/46 u.	40/42 109,00 52/54 111,00
				128-164 42- 46 48- 58
				116,00 120,00 123,00
	80%/ 15%/ 5% sonst. Faser	140-42 44-52 54-58 60	78,00 88,00 93,00 100,00	
	38-40 42-46 48-54 u. Maß	98,50 105,50 112,50 137,00		
Innentasche u. 2 Außentaschen 140/152- 56/58 69,00	38-40 42-46 48-54 n. Maß	91,50 98,50 105,50 130,00	140-58 60	36/38 u. 40/42 84,00 52/54 86,00
			65,00 70,00	360 g/qm 128-164 42- 46 48- 58
				87,00 90,00 93,00
	80%/ 15%/ 5% sonst. Fasern	140-42 44-52 54-58 60	78,00 88,00 93,00 100,00	
	38-40 42-46 48-54 n. Maß	116,50 123,50 131,50 149,50		
	38-40 42-46 48-54 n. Maß	109,50 116,50 124,50 142,50	140-58 60	65,00 70,00





Preisvergleich :

Was	Größe	Ausrüster	BdP-Bund.	F & F	Fred Mack
Horden- töpfe	3,0 l	47,00	---	55,50	---
	5,5 l	56,00	65,00	64,80	65,20
	8,5 l	66,00	75,00	71,80	77,30
	12,5 l	87,00	95,00	96,20	101,30
	15,0 l	88,00	---	108,30	103,00
	17,0 l	99,00	---	113,60	118,00
Schutz- hüllen aus Kohten- stoff	3,0 l	---	---	---	---
	5,5 l	---	---	---	---
	8,5 l	---	---	---	15,30
	12,5 l	---	18,00	---	17,10
	15,0 l	---	---	19,50	18,90
Ersatz- deckel	3,0 l	---	---	19,50	---
	5,5 l	---	---	21,80	20,70
	8,5 l	---	---	24,30	24,20
	12,5 l	---	---	32,40	34,00
	15+17l	---	---	33,40	35,60
Deckelheber gratis?		Ja	Ja	Ja	Ja
Vergleichspreis für 5,5+8,5+12,5 l Topf		209,00	220,00 Setpreis	232,80	243,80
Kochkette		---	18,00	17,50	11,50
Deckel- heber	Flacheisen Runddraht	---	---	2,85 1,30	3,20 ---

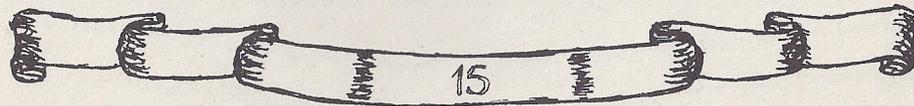


Hordentöpfe

Globetrotter	Pfaffinger	St. Joseph	Scout	Südwest	Wiese
55,00	---	49,95	46,95	---	46,50
65,00	56,00	57,50	53,95	59,00	55,50
75,00	65,00	66,95	63,95	69,00	66,00
95,00	85,00	85,95	81,95	---	86,00
105,00	89,00	87,95	82,95	89,00	88,50
115,00	95,20	98,95	93,95	99,00	99,00
---	---	---	---	---	13,50
---	---	---	---	---	14,00
---	---	---	---	---	14,50
---	---	---	---	---	15,50
---	---	---	---	---	16,00
---	---	---	---	---	17,50
---	---	---	---	---	16,50
---	---	---	---	---	18,00
---	---	---	---	---	22,00
---	---	---	---	---	29,00
---	---	---	---	---	29,50
Ja	?	Ja	?	Ja	Ja
235,00	206,00	210,40	199,85	217,00 (mit 15 l Topf)	197,00 Setpreis
---	---	8,90	---	---	10,00
---	---	4,95	---	---	2,80

Fliege

Fliege - Ringmeister Lübeck





Einladung Herbstlager Burg

Wir, daß sind die Burger WaldläuferInnen veranstalten während der Herbstferien wieder ein Forsteinsatzlager in unserem Patenforst.

In der Zeit vom Freitag, den 09. Oktober bis Sonntag, den 18. Oktober 1992 finden wir uns wieder in unserer Hütte in Christianslust ein, um unser Herbstlager abzuhalten.

Schon desöfteren hatten wir andere WaldläuferInnen aus dem Landesverband bei uns zu Gast. Und auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit Gästen ein lustiges und ereignisreiches Lager verbringen.

Also, wer die Burger nicht fürchtet, ein fröhliches Gemüt hat und auch die Arbeit nicht scheut, melde sich am besten umgehend bei mir.

Hier sind nun die wichtigsten Lagerdaten:

Dauer:
09.-18.10.1992 (Anreise am Freitag gegen 17.00 Uhr, Abreise am Sonntag am frühen Nachmittag)

Veranstaltungsort:
Hütte im Staatsforst Christianslust (wer eine Anfahrtsskizze benötigt kann diese bei mir abfordern)

Lagerbeitrag:
45,00 DM (inkl. aller Kosten)

Lagerinhalt:
Forsteinsatz, Kontrolle und Arbeiten an Betreuungsobjekten im Patenforst, Spiele und Nachtwanderungen (nach Möglichkeit Kompaß mitbringen!), Singerunden (Klumpfen nicht vergessen!), ein traditioneller Ausflugstag (evtl. mit einer Säuberung im Hallenbad verbunden) und alles was uns sonst noch so einfällt und Spaß macht (ein Burger ist ja für fast alles zu haben!).

Anmeldungen:
Am besten **so schnell wie möglich** an:

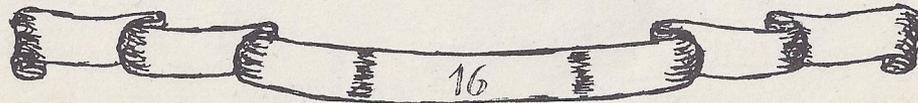
Alf Jark (Fichte)
Voßweg 2
2224 Burg/Dithm.
04825/8240

Späherproben
seminar ...

Auch in diesem Jahr findet wieder das bewährte Späherprobenseminar statt.

Eingeladen sind alle Waldläuferinnen und Waldläufer sowie Kundschafterinnen und Kundschafter. Es besteht wieder die Möglichkeit alle Punkte der Späherprobe abzulegen.

Wenn irgend möglich bereitet Euch aber darauf vor, denn aus Zeitgründen können wir nur einige Punkte schulmäßig durchführen. Welche das sind besprechen wir dann auf dem Seminar. Die Mannschaft wird sich bemühen, wieder auf alles vorbereitet zu sein.



Da diesmal für Verpflegung gesorgt wird, müssen wir allerdings eine verbindliche Anmeldung haben!

Wann?
13.- 15. November 1992

Wo:
Waldjugendhütte im Staatsforst Christianslust

Unterbringung:
Kohten und Jurten (werden gestellt, bei geringer Teilnehmerzahl auch Übernachtung in der Hütte möglich).

Mitzubringen:
DWJ-Mitgliedsausweis, Bestimmungsbücher, erstellte Arbeiten, normale Lagerausrüstung

Anmeldung:
bis zum 01. November 1992 bei:

Jürgen Krosch
Bahnhofstraße 7
2224 Burg/Dithm.
04825/336

Bei der Anmeldung bitte die Späherpunkte angeben, die abgelegt oder geschult werden sollen.



(-S-) Wie im letztem Jahr findet wieder ein Forsteinsatzlager in Torgelow über Silvester statt.

Der genaue Termin steht noch nicht fest, kann aber bei der Anmeldung erfragt werden. (Voraussichtlich vom

2. Weihnachtstag bis kurz nach Neujahr.) Unterbringung erfolgt in Kohten und Jurten!

Im Schwerpunkt sollen dieses Lager Arbeiten an unserem neuen Lagerplatz stehen, z.B. Abreißen eines alten Zaunes, Anpflanzen eines Knickgehölzes u.v.a.m..

Desweiteren sind wieder Ausflüge in die nähere Umgebung und eine Tagestour nach Polen geplant (Reisepaß nicht vergessen!). Für Spaß und viele erlebnisreiche Eindrücke ist also wieder gesorgt...

Der Lagerbeitrag beträgt 50,00 DM.

Weitere Informationen sowie Anmeldung bei:

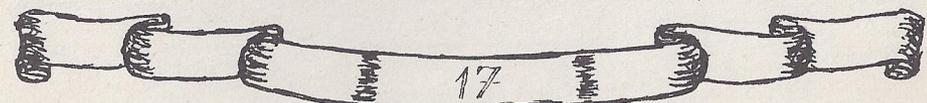
Jürgen Krosch
Bahnhofstraße 7
2224 Burg/Dithm.
Tel. 04825/336



"Zwischen Legende und Mythos ..."

Eigentlich gibt es zu diesem Lager nicht mehr viel zu sagen, da es wohl bundesweit hinreichend bekannt sein dürfte ...

Aber für diejenigen, die trotzdem noch nicht wissen sollten, was sie in den





Weihnachtsferien tun oder lassen sollten, hier einige Informationen.

Zeitraum:
vom 28. Dezember 1992 bis 02. Januar 1993

Ort:
natürlich in Hütten, übernachtet wird selbstverständlich im Zelt!

Einige Programmpunkte:

- heldenhafte Forsteinsätze (nach dem Motto: wer abends lange feiern kann, kann morgens auch lange arbeiten!)
- legendäre Abendrunden mit Lyrik und Gesang
- Lagersauna
- traditionelle Waldläuferolympiade
- traditionelles Rummelpottlaufen am Silvesterabend mit Silvesterfeier bei Heino und Frauke
- Begegnungen und Erlebnisse der besonderen Art (!)

und dazu natürlich alles was Kreativität, Elan und Engagement der Lagerbelegschaft sonst noch zulassen.

Eine Lagerleitung im klassischen Sinne gibt es hier nicht, - jeder ist für das Gelingen der gesamten Veranstaltung selbst verantwortlich (sprich jeder Teilnehmer ist gleichzeitig Lagermannschaft).

Mitzubringen:
Winterlagerausüstung, Motorsäge und div. Gerät, Musikinstrumente jeglicher Art, 100,00 DM Lagerbeitrag, Vorlesebücher, Trüffel und Kasperlepuppen sowie Hessens Rache.

Anmelden:
können sich Waldläuferinnen und Waldläufer sowie Freunde aus anderen Bünden ab 16 Jahren (Die Teilnahme jüngerer Waldläufer ist

personenabhängig und kann im fernmündlichen Gespräch bei der Anmeldung erfragt werden.) bei:

Rainer Schramm
Rendsburger Straße 23
2333 Groß Wittensee
Tel. 04356/1416 FAX 04356/240

Marco Zelleröhr
No de Masch 1
2371 Bovenau
Tel. 04334/1262

-SC-

Familiennachrichten

Seit der letzten Ausgabe der "nordnachrichten" hat sich so allerhand getan. So sind einige unserer Waldläufer von nun an in festen Händen!

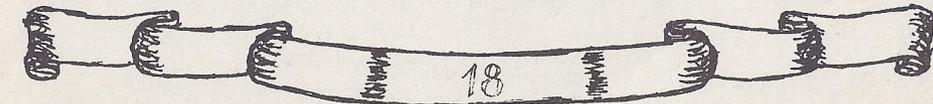
Wir gratulieren:

Volkmar Bloch und Christina Pein-Bloch zur Hochzeit

Anne Benett-Sturies und Hans-Jürgen Sturies zur Hochzeit

Georg Peters und Krystyna Heubi-Peters zur Hochzeit

Unserem Landesleiter Thomas Jensen und Swantje Hilbert zur Verlobung.



Suchtip

"Waldspiel"

(Herausgeber: BdP-Landesverband Bremen, 1990; Bezug: BdP-Bundesamt, Postfach 1161, 6302 Lich; 100 Seiten; Kosten: 3,50 DM + 2,00 DM Porto/Verpackung)

Der BdP (für alle Unwissenden: Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) hat hier eine Anleitung für ein sogenanntes Waldspiel zusammengestellt.

Es ist eine so gründliche Arbeitshilfe für ein Spiel, wie ich sie nur selten gesehen habe. Vom Schwierigkeitsgrad der Stationen ist das Waldspiel weit unter einem Hayk für Waldläufer, aber das Spiel richtet sich auch an ganz junge Pfadfinderinnen, Pfadfinder und vor allem an Leute, die vorher nicht viel mit Wald zu tun gehabt haben.

Aber das ist auch nicht wichtig, denn dieses Heft hilft grundlegend. Die Vorbereitung eines Spiels von Anfang an ist in der richtigen Reihenfolge dargelegt, Muster für Ablauf und sogar Mustereinladungen für Mitglieder und Presse sind enthalten. Es gibt Vorschläge für Stationen und sogar einen Lageplan.

Für eine gute Idee halte ich z.B. das Benennen der startenden Gruppen nach Dingen aus der Natur, statt sie einfach durchz Nummerieren. Im Anhang finden sich noch Gedichte über den Wald und selbst auf die Rede von Häuptling Seattle wird eingegangen.

Insgesamt insbesondere für Gruppenleiter, die zum ersten Mal einen Hajk organisieren, eine lohnende Hilfe. Wenn das Heft auch nicht von uns ist, wird aber doch schon auf Seite 4 empfohlen, die Hilfe der SDW in Anspruch zu nehmen ...

Fliege

Fliege - Ringmeister Lübeck

Ernährungs-Tip

Das "Steinzeitkaugummi"

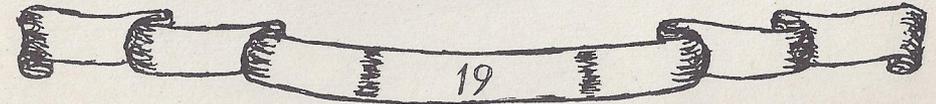
Auf unserem Sommerlager in unserem Patenforst Christianslust zeigte uns unser "Dorf- und Hobbyimker" Janosch das "Steinzeitkaugummi"

Nun werdet Ihr Euch sicher fragen, was ist denn das? Naja, die Lösung ist nicht ganz so schwer, wie es vielleicht zu Anfang scheint:

Wenn man den von Bienen angesammelten Honig nicht aus den Waben schleudert, sondern ein ganzes Stück aus den mit Honig gefüllten Waben bricht, erhält man es, das "Steinzeitkaugummi".

Nimmt man ein solches Stück in den Mund und kaut es, so hat man den Effekt eines Honigkaugummis. Dieses 'Kaugummi' unterscheidet sich im Kaugenuß kaum von käuflich erworbenem Kaugummi.

Oder doch?





Es ist auf jeden Fall gesünder!
 Es ist wesentlich billiger!
 Man kann es nicht ganz so lange kauen (nach ca. 10 Minuten heißt es: ausspucken. Das ist aber auch der einzige Nachteil).
 Und vor allem, so etwas hat nicht jeder "Hans und Franz".

Warum wir dieses Zeug "Steinzeitkaugummi" getauft haben ist an sich ganz einfach:
 Zum Begriff: "Kaugummi" müßt Ihr das Zeug nur mal selber probieren. Naja, und warum Steinzeit? Nun, wir können uns vorstellen, daß die mit Honig gefüllten Waben die ersten Kaugummi der Welt waren, und warum sollten es nicht schon die Steinzeitmenschen entdeckt haben?

So, wer nun Lust hat, das Ganze mal praktisch auszuprobieren sollte sich mal an einen Imker wenden und ihn fragen, ob er nicht mal ein Stück Naturwabe, mit Honig gefüllt, über hat (vielleicht besorgt ja auch Euer Gruppenleiter gleich eine ganze Wabe für den nächsten Gruppennachmittag oder das nächste Lager).

Und wenn Ihr dem Imker erzählt, daß Ihr bei der Waldjugend auch "Bienengehölze" (z.B. Weiden) pflanzt, erhaltet Ihr das ganze gewiß kostenlos!!

Ein letzter Hinweis noch: wenn mal ein weiterer Teil zum FANG "Überlistete Wildnis" erscheint, könnte man dies vielleicht mal mitverwenden (oder nicht?).

Handwritten signature

- Schwarzspechthorte Burg

nützliche Neuerscheinung:

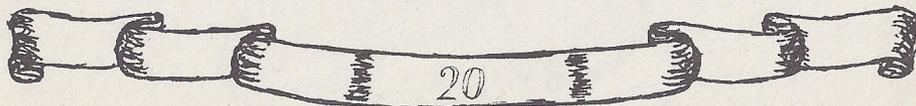
"Gruppenunterkünfte"
 Gesamtdeutsches Zentral-Verzeichnis

(-SC-) Wer kennt das nicht? Die Suche nach geeigneten Unterkünften auf Fahrten oder auch für den längeren Aufenthalt.
 Zudem, wenn man an die Unterkunft mehr Ansprüche als Jugendherbergsstandart stellt und zusätzlich gerne noch in einem landschaftlich reizvollem Gebiet weilen möchte ...

In diesem Handbuch sind mehr als 6000 Gruppenunterkünfte, Häuser und Zeltplätze verzeichnet, davon etwa 600 in den neuen Bundesländern.
 Die Gliederung erfolgt übersichtlich nach Postleitzahlen, sodaß man, wenn das Zielgebiet feststeht, unter einer großen Zahl nahe gelegener Einrichtungen auswählen kann.

Die Herausgeber gliedern die verzeichneten Unterkünfte in 17 verschiedene Haustypen (z.B. Tagungshäuser, Bauernhöfe, Zeltplätze, Rüst- und Freizeitheime etc.).
 Desweiteren werden ausführliche Informationen zu allen Objekten gegeben, wie z.B. Größe, Preise, Selbstversorger- und Zeltmöglichkeiten.

Desweiteren werden gegebenenfalls Informationen zur weltanschaulichen Orientierung des Trägers mitgeteilt, was ich für besonders wichtig halte, damit man weiß, bei wem man sich eingemietet hat ...



Fazit: Wer viel unterwegs ist, der hat hiermit eine große Hilfe an der Hand.

"Gruppenunterkünfte",
 Gesamtdeutsches Zentral-Verzeichnis.
 Herausgegeben von Gerd Grütmacher.
 Broschur DIN A4, 100 Seiten, 18,50 DM zzgl. Versandkosten.
 Bezug über: Südmarkverlag, Postfach 1535, 3430 Witzzenhausen

*Schatzsuche
 3. Runde:*

Hier nun die nächste Runde mit Fragen und Antworten zur Schatzsuche. Jetzt wird es schon richtig spannend!!!

Frage der Baßtölpelhorte Lübeck:

Fängt der Name der Gemeinde, auf dessen Gebiet der Schatz vergraben liegt mit einem der ersten fünf Buchstaben des Alphabets an?

Antwort: Nein !

Frage der Biberhorte Lübeck:

Liegt der Schatz auf dem Gebiet einer Gemeinde, die einen See mit öffentlicher Badestelle unterhält?

Antwort: Nein !

Frage der Eisvogelhorte Lübeck:

Liegt der Schatz westlich einer gedachten geraden Linie mit Nord-Süd-Verlauf mit festem Punkt am ostwärtigen Rand des Hüttener Friedhofes?

Antwort: Ja !

Frage der Marderhorte Lübeck:

Berührt oder durchquert ein europäischer Fernwanderweg den Jagen, in dem der Schatz vergraben liegt?

Antwort: Nein !

Frage der Horte Numenius Lübeck:

Ist die Nummer des Jagens in dem der Schatz vergraben liegt ungerade?

Antwort: Nein !

Frage der Sperberhorte Lübeck:

Liegt der Schatz nördlich der Koordinatenlinie N 60.29.000?

Antwort: Nein !

Frage der Schwarzspechthorte Burg:

Liegt der Schatz in einem Jagen, dessen Nummer eine drei beinhaltet?

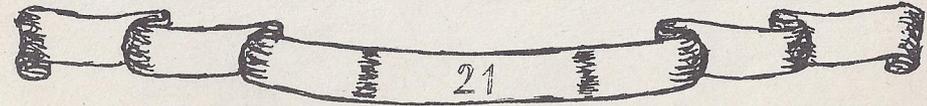
Antwort: Nein !

So, und nun nichts wie los. Ich wünsche Euch viel Erfolg bei der Suche!!!

Horrido

Euer

Looshy





An alle
Horten und Hortenringe,
Ehren-, Einzel- und Förderkreismitglieder,
die SDW-Landesgeschäftsführerin und den Landesforstpaten

Nachrichtlich:
allen Forstpaten,
anderen DWJ-Landesverbänden, dem Bundesverband und dem
Landesjugendring

Flensburg, 23. August 1992

Einladung

Liebe Waldläuferinnen und Waldläufer,
sehr geehrte Damen und Herren,

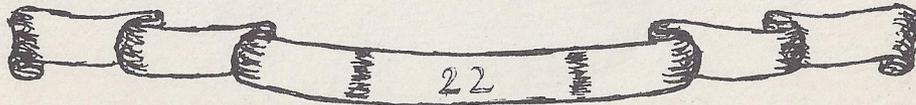
im Namen der Landesleitung lade ich Euch herzlich zum 60. Landesthing der
Deutschen Waldjugend Landesverband Nord e.V. für

Samstag, den 07. November 1992
in die Schule am Kegelberg in Glücksburg ein.

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

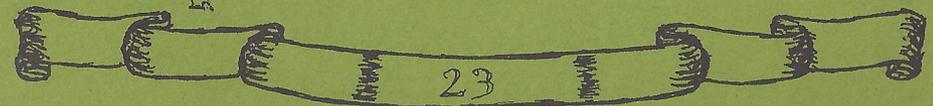
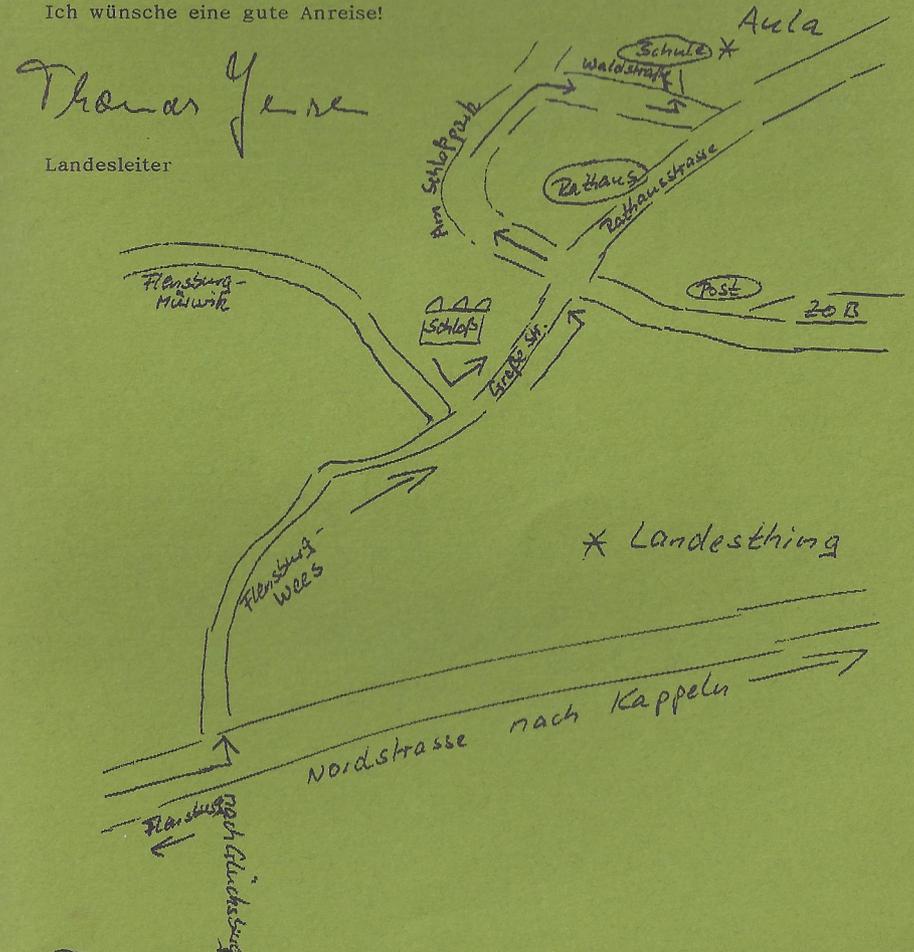
1. Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen
2. Grußworte der Gäste
3. Wahl eines Protokollführers
4. Feststellen der Beschlußfähigkeit
5. Anträge auf Änderung der Tagesordnung
6. Verlesen und Genehmigung des Protokolls des 59. Landesthings in Lübeck
7. Anerkennung neuer Horten
8. Bericht der Landesleitung
9. Jahresplanung 1993:
Lala, Offenes Lager, Gruppenleiterlehrgang, Wochenendseminare,
weitere Vorhaben
10. Haushaltsvoranschlag 1993
11. Feststellen eines Wahlausschusses
12. Wahlen
 - a.) ein Kassenprüfer
 - b.) Landespressereferent



- c.) Landesleiter
13. Anträge der Horten/Delegierten
14. Verschiedenes

Ich weise daraufhin, daß Anträge, die sich nicht auf einen der in der
Tagesordnung vorgesehenen Punkte beziehen und daher unter Punkt 13. der
Tagesordnung behandelt werden müssen, mir spätestens bei Beginn des Things
schriftlich vorliegen müssen.

Ich wünsche eine gute Anreise!



Zu verkaufen :

Wir haben zwei Abdeckplanen (können sowohl für Jurten, wie auch für Kohten verwandt werden) zu verkaufen.

Es sind sehr gut erhaltene Objekte, die kaum gebraucht wurden (nicht mal rußverschmiert!).

Eine Abdeckplane kostet neu 56,00 DM; unsere Preisvorstellungen liegen bei 35,00 DM je Stück. Die Maße betragen 120 x 120 cm, mit gefaßten Messingösen (!).

Interessenten können sich bei Alf Jark (Fichte), Voßweg 2, 2224 Burg/Dithm.. Tel. 04825/8240 melden.

Zübrigens :

Sogenannter Fortschritt

Wie weit wir's gebracht haben, zeigt eine in New York herausgegebene Verkehrsstatistik.

Man ersieht daraus, daß vor 100 Jahren die Pferdefuhrwerke in der Hudson-Metropole mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 17 km/h fuhren.

Heute bringen es die Autos im Innenstadt-Gewühl nur auf knappe fünf Kilometer in der Stunde ...

Jahresplanung 1993 :

Die konkrete Jahresplanung für 1993 wird auf dem Landesthing am 07. November 1992 vorgestellt. Hier aber schon einmal ein kleiner Blick in die Karten; - folgende Seminare sind u.a. geplant:

- Säugetiere des Waldes
- Erste Hilfe für Waldläufer
- Überliste Wildnis
- Knickgesellschaften in Schleswig-Holstein
- Pädagogik u.v.a.m. ...